Antiqua

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Pionier: Organ der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern**

Band (Jahr): **7 (1886)**

Heft 9

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-254306

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

ist das beständige Streben der Buren, sie betrachten den Zambesi als ihre Nordgrenze und ruhen nicht, bis sie denselben durch beständige Eroberungen erreicht haben. Im Westen dehnt sich eine unabsehbare Steppe aus, die auf allen Karten fälschlich als Wüste Kalahari bezeichnet ist. Das Land besizt ungeheure Mineralschäze, das Eisen liegt als Magneteisenerz ganz an der Oberfläche, aber auch Gold- und Diamantenfelder, die noch auf Arbeiter warten, versprechen ungeheure Reichtümer. Nach den Entdekungen des deutschen Afrikareisenden Mauch liegt südlich vom Zambesi das Goldland Ophir, das in der Geschichte Salomo's genannt wird. Das Land heisst in der Sprache der Eingeborenen jezt Ophar. Mauch fand dort grossartige Ruinen von phönizischen Palästen und von einem Tempel, der den gleichen Grundriss hat, wie derjenige Salomo's. In der Nähe sind Goldbergwerke, deren Gänge noch jezt von den Negern besucht werden, um Gold zu suchen. Dagegen fehlen der südafrikanischen Republik Strassen und Eisenbahnen. Die Lastwagen werden von 18 Ochsen über die weiten Flächen und durch die Täler hinaufgeschleppt. Bis dahin gelang es den Engländern, die Handel und Industrie in Transval in ihren Händen haben, eine Verbindung mit der Ostküste und den Bau von Eisenbahnen zu hintertreiben. Seit dem Befreiungskriege ist jedoch der Einfluss der Engländer im Sinken, die Buren streben auch nach Selbständigkeit im Handel, darum soll jezt von der Hauptstadt eine Eisenbahn an die Küste gebaut werden. Im ganzen Land ist für die Bildung des Volkes gesorgt. Alle Buren können lesen und schreiben. Der Schuleintritt ist im 10. Jahre, die Kinder reiten fast alle zu Pferd in die Schule und ein Lehrer versieht mehrere Schulen, die zum Teil Tagereisen weit von einander entfernt liegen. Er reitet von einer Schule zur andern. Die Jugend Transvals hat im Kriege gegen die Engländer eine ausserordentliche Tapferkeit an den Tag gelegt. Scharen von Knaben, von denen viele bloss 10 Jahre alt waren, liessen sich nicht zurükhalten und haben oft durch ihre kühnen Angriffe und Ueberfälle ausgezeichnete Dienste geleistet. An der Spize der Republik steht der Präsident, der vom Volke gewählt wird. Die Bezirke wählen die gesezgebende Behörde ähnlich wie bei uns der Nationalrat gewählt wird. *E. Lüthi.*

Antiqua.

Nach den Mitteilungen, die lezthin der japanesische Erziehungsrat Arato Hamao auf seinem Besuche in Bern machte, ist die Antiqua in den höhern Schulen Japan's eingeführt, und ein Verein macht es sich zur Aufgabe, die Antiqua so zu verbreiten, dass sie überall an die Stelle der japanesischen Schrift tritt.

Schreib- und Zeichnungsmaterialien.

Die im Kanton Bern wolbekannte Schulbuchhandlung Antenen (Kaiser) hat in unserer Schulausstellung eine reiche Sammlung ihrer Artikel ausgestellt. Es wäre unmöglich, hier die fast zahllosen Gegenstände aufzuzählen. Was alles in einer Schule gebraucht werden kann, das Notwendige und das Angenehme, ist hier in einem hübschen Kasten vereinigt: Reisszeuge, Reissbretter und Reissschienen, Gummi, Bleistifte, Farbenstifte, Kreide in verschiedenen Farben, Griffel, Schachteln, Schwämme, Pinsel, Farben etc. etc., alles mit Preisangaben. Die Preise sind billig. Es ist in den einzelnen Artikeln eine so grosse Auswahl in Grösse und Qualität, wie kaum eine zweite schweizerische Firma sie bieten kann.

E. Lüthi.

Inserate.

Häuselmann, J., Verlag Orell Füssli & Co.
ZEICHENTASCHENBUCH des LEHRERS.
400 Motive für das Wandtafelzeichnen. **Sechste** vermehrte und verbesserte Auflage. Preis 4 Franken. Enthält alles, was man für die Volksschule, einfache, mittlere und höhere, braucht. Vorrätig in allen Buchhandlungen.

Häuselmann, J., Verlag Orell Füssli & Co.
MODERNE ZEICHENSCHULE. Ein metodisch geordnetes Vorlagenwerk für kunstgewerbliche Lehranstalten, Volks- und Mittelschulen. 6 Hefte à 4 bis 6 Franken. Diese Hauptleistung des Verfassers findet ungeteilten Beifall. Vorrätig in allen Buchhandlungen.

Häuselmann, J. & R. Ringger, Verlag Orell Füssli & Co.
Taschenbuch für das *FARBIGE ORNAMENT.*
51 Blätter mit 80 Motiven in bis auf 18 Nüancen kombinirtem Farbendruk, nebst 17 Seiten erläuterndem Texte und einer Anleitung zum Koloriren. Zum Schul- und Privatgebrauch, zu künstlerischen und kunstgewerblichen Arbeiten. Preis 8 Franken.

Häuselmann, J., Verlag Orell Füssli & Co.
POPULÄRE FARBENLEHRE. Für den Gebrauch in Mittelschulen, Gymnasien, Seminarien, Fortbildungs- und Gewerbeschulen; für Künstler und Laien. Nach den neuesten Ergebnissen der Wissenschaft. Mit 8 Farbentafeln und 3 Holzschnitten. Preis 5 Franken.

Häuselmann, J., Verlag Orell Füssli & Co.
STILARTEN DES ORNAMENTS in den verschiedenen Kunstepochen. Vorlagenwerk in 36 Tafeln in gr. 4°. Zum Gebrauche in **Sekundar-** und **Gewerbeschulen, Seminarien** und **Gymnasien.** 2. Auflage. Preis 6 Franken. Vorrätig in allen Buchhandlungen.

Häuselmann, J., Verlag Orell Füssli & Co. Anleitung zum
STUDIUM der DEKORATIVEN KÜNSTE.
Mit 300 in den Text gedrukten Illustrationen. Preis Fr. 5. 50 Cent., geb. Fr. 7. 50 Cent. Führt in knappem, populärem Vortrag ein grösseres Publikum in das Wesen der ornamentalen Kunst ein. Vorrätig in allen Buchhandlungen. 12₉

POPULAIRE LEHRMITTELSAMMLUNG.
10₅ Verzeichnis gratis. **Hermann Bernhard,** Leipzig.

Unser Bibliotek-Katalog ist erschienen und à 10 Cts. zu beziehen.

Schweizerische permanente Schulausstellung,
Bern.

Stämpfli'sche Buchdrukerei.